



Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter, in dieser Ausgabe möchte ich auf einige kontrovers diskutierte Themen eingehen. Es ist für mich zudem von Bedeutung, dass Sie wissen, wie ich persönlich zur Bebauung des Brauereigeländes oder zum Neubau des Schwimmbades stehe. Doch zuvor habe ich einige gute Nachrichten zu vermelden:

**Landesentwicklungsplan (LEP)**  
Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, gegen den im vergangenen Jahr vom Landtag beschlossenen Landesentwicklungsplan eine Normenkontrollklage vor dem Verwaltungsgerichtshof einzuleiten. Das Land Hessen, vertreten durch die Landesregierung, hat uns und unsere Nachbarstadt Griesheim zu „Mittelzentren in Kooperation“ herabgestuft. Die hierbei zugrundeliegenden Bewertungen sind nach unserer Einschätzung willkürlich und nicht zutreffend. Deshalb ist der LEP aus unserer Sicht so nicht rechtmäßig. Darauf hatte ich bereits im vergangenen Jahr energisch im Rahmen einer Anhörung im Landtag hingewiesen – wie übrigens die gesamte kommunale Familie, vertreten durch den Städte- und Gemeindebund, den Städtetag und den Landkreistag. Leider haben die parteiübergreifend vorgebrachten Einwände und Argumente die Mehrheitsfraktionen im Landtag nicht überzeugt, weshalb wir nun gemeinsam mit der Stadt Griesheim den Weg über die Gerichtsbarkeit gehen müssen.

**Host-Town der Special Olympics**  
**Eine gute Nachricht hat uns vergangene Woche aus Berlin erreicht:** Die Stadt Pfungstadt wird vor den Special Olympics (Olympische Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung) im Juni 2023 das **Team aus Namibia** empfangen. Vor den Weltspielen in Berlin sind die Delegations aus rund 200 Ländern unserer Welt zu Gast in deutschen Kommunen, um sie vor Ort auf den sportlichen Wettbewerb vorzubereiten. Wir haben uns, auch in Anlehnung an die Klimapartnerschaft mit dem nordnamibischen Oshikuku, die Mannschaft aus Namibia gewünscht. Bereits bei dem Besuch in Oshikuku im April konnte ich persönlich Kontakt zu den Verantwortlichen aufnehmen. Unser Werben hat die entsprechende Wirkung nicht verfehlt und so freue mich, dass wir am zweiten Wochenende des Hestentages 2023 nicht nur viele Gäste aus Hessen, sondern auch aus Afrika bei uns willkommen heißen können.

**FTG Allstars – Cheerleader in den USA erfolgreich**  
Die FTG Pfungstadt hat eine ganz außergewöhnliche Abteilung. Mit 60 Sportlerinnen und Sportlern haben die Allstars an der Weltmeisterschaft im Cheerleading in Orlando/Florida teilgenommen und von insgesamt 24 Mannschaften einen **sehr guten 11. Platz** erzielt. Ich

gratuliere den Aktiven sehr herzlich zu diesem Erfolg – die Stadt Pfungstadt kann sich glücklich schätzen, solch international erfolgreiche Botschafter zu haben. Wer diese Sportart, die wirklich begeistert, erleben möchte, kann dies in einer öffentlichen Generalprobe am 28. Mai bei der FTG tun. Für die bevorstehende deutsche Meisterschaft wünsche ich viel Erfolg und alles Gute.

**Brauereigelände**  
Aktuell wird über kaum etwas in unserer Stadt mehr diskutiert, als über das Brauereigelände und die Zukunft des Pfungstädter Traditionsunternehmens. Die sehr komplexe Ausgangslage haben ausschließlich die fast 100 früheren Brauereieigentümerinnen und -eigentümer zu verantworten. Hintergrund der aktuellen Diskussion ist, dass vor zwei Jahren das Grundstück und der Betrieb getrennt voneinander verkauft wurden. **Ein rein privatrechtlicher Akt, bei dem die Stadt Pfungstadt keinerlei Mitspracherecht hatte.**

So kam es, dass das Familienbüro des Mannheimer Unternehmers Daniel Hopp von der Brauereifamilie das rund 45.000 m<sup>2</sup> große Grundstück erwarb. **Baurechtlich ist das Brauereigelände Gewerbegebiet und nur durch Erstellung eines Bebauungsplanes für Wohnen** durch die Stadt Pfungstadt können die Pläne, die das Büro von Herrn Hopp gemeinsam mit der Firma Conceptaplan unter dem Namen „Stadtgärten Pfungstadt“ für eine Immobilienentwicklung vorsieht, verwirklicht werden.

Kurze Zeit später erwarb der Ober-Beerbacher Unternehmer Uwe Lauer die Brauerei als Marke, mit allen Mitarbeitenden – ohne Grundstück und ohne Gebäude – und schloss einen Mietvertrag mit dem neuen Grundstückseigentümer, den „Stadtgärten“ von Hopp Family Office und Conceptaplan. Angedacht war damals, dass die Brauerei auf einem kleinen Teil weitergeführt werden soll, Abfüllung und Logistik sollten ausgelagert werden.

So viel zur Ausgangslage. In all das ist die Stadt Pfungstadt durch Verkauf eines möglichen Aussiedlungsgrundstücks für die Brauerei sowie durch die Baurechtschaffung für die „Stadtgärten“ involviert und kann die Rahmenbedingungen für beide Seiten positiv gestalten. Am Ende müssen aber alle drei Parteien – Stadtgärten, Brauerei und Stadt – zu einer Lösung bzw. zu einem Kompromiss finden, mit dem alle Beteiligten leben und existieren können.

Im weiteren Verlauf hat der Käufer des Brauereibetriebes festgestellt, dass der wirtschaftlich auskömmliche Betrieb der Brauerei nur auf dem aktuellen Gelände möglich ist. Parallel wünschen sich die Investoren der „Stadtgärten“ die Erstellung eines Bebauungsplanes durch die Stadt Pfungstadt – so entstand der aktuell diskutierte Konflikt.

**Fakt ist:** Die Brauerei ist die Mieterin der „Stadtgärten“ und

der Mietvertrag läuft bis zum 31.12.2023. **Fakt ist auch:** Das von den Stadtgärten erworbene Gelände ist baurechtlich Gewerbegebiet. Weder gibt es ein Recht der Brauerei, auf dem Gelände weiterhin Bier brauen zu können, noch gibt es ein Recht der Stadtgärten, dort eine Wohnbebauung zu realisieren.

Die Stadt Pfungstadt kann den Grundstückseigentümer (Stadtgärten) rechtlich nicht dazu veranlassen, das Gelände an einen bestimmten Betrieb zu vermieten. Der Grundstückseigentümer wiederum hat kein Anrecht darauf, dass die Stadt Baurecht nach seinen Wünschen schafft.

Im Rahmen eines Gesprächs im November 2021, zwischen Vertretern von Stadtgärten, der Brauerei und der Stadt, habe ich deutlich gemacht, dass aus meiner Sicht die Erstellung eines Bebauungsplanes für den Grundstückseigentümer und damit auch die preisliche Aufwertung des Grundstückes durch die Stadt Pfungstadt nur dann denkbar ist, wenn für die Brauerei eine dauerhaft tragfähige Lösung gefunden wird.

An dieser persönlichen Auffassung und Überzeugung hat sich nichts verändert. Die Brauerei ist das Pfungstädter Unternehmen, mit dem unsere Stadt regionale Bekanntheit erhält und mit dem sich viele Pfungstädterinnen und Pfungstädter ein Stück weit identifizieren. Sie ist **das Pfungstädter Traditionsunternehmen** schlechthin. **Auch deshalb ist mein Standpunkt unverändert:** Eine Wohnbebauung auf dem bisherigen Brauereiareal ist durchaus eine Chance für die Stadtentwicklung, wird aber nur dann zu einem echten Gewinn für die Stadt, wenn auch für die Brauerei eine Lösung gefunden wird. Der Verlust eines Traditionsunternehmens, mit dem nicht nur Identität und Geschichte, sondern letztlich auch Arbeitsplätze verbunden sind, ist für mich persönlich nicht durch ein Stadtquartier ersetzbar.

**Schwimmbadneubau**  
Auch der avisierte Schwimmbadneubau wird diskutiert. Angesichts der unsicheren weltpolitischen Ausgangslage ist das auch verständlich. **Uns allen wird klarer denn je:** Die Kriegshandlungen Russlands sorgen nicht nur für immenses Leid und wirtschaftliche Verunsicherung, sondern auch für steigende Preise bei Energie und Baurohstoffen – keine gute Ausgangssituation für investive Großprojekte. Der beschlossene und von einer sehr breiten Mehrheit getragene Neubau des Schwimmbades ist unbestritten das **größte Investitionsprojekt** unserer Stadt. So breit die Mehrheit für den Bau ist, so schmal ist auch der Grat, auf dem wir uns bei der Finanzierung des rund 20 Mio. Euro teuren Neubaus, mit einer jährlichen Belastung des Stadthaushalts von rund 1 Mio. Euro, bewegen.

Ich habe immer kritisiert, dass die Stadtverordnetenver-

sammlung **keine klare Finanzierungsaussage** getroffen hat. Wenn man Ausgaben dieser Größenordnung beschließt, muss man auch eine nachvollziehbare und überprüfbare Position haben, wie man diese am Ende bezahlen will. Der Bau wird den Stadthaushalt auf Jahrzehnte erheblich belasten. Die prognostizierten Ausgaben allein für das Schwimmbad werden höher sein, als z. B. sämtliche freiwilligen Leistungen für Kinder- und Jugendförderung, Bücherei, Museum, Sport-, Vereins- und Kulturförderung sowie öffentlichen Nahverkehr zusammen. Es wird also ganz objektiv – auch angesichts der immer höher werdenden Standards bei der Kinderbetreuung und der damit steigenden Kosten dieser Pflichtausgabe – an einer **Erhöhung kommunaler Steuern** kein Weg vorbeiführen, um den notwendigen Haushaltsausgleich gewährleisten zu können.

Wenn ich nun mahnende Worte zur Finanzierung des Schwimmbadneubaus und den zu befürchtenden Kostensteigerung adressiere, stelle ich nicht automatisch das gesamte Projekt infrage. Ich betrachte es als meine Pflicht, in der Verantwortung für künftige Haushalte und die Zukunft unserer Stadt, die Stadtverordneten darauf nachdrücklich hinzuweisen und **klare Aussagen hinsichtlich der Finanzierung** zu verlangen.

Die Herausforderungen vor denen wir stehen sind also gewaltig. Und natürlich müssen und können wir diese meistern, da bin ich zuversichtlich. Eine politische Mehrheit, die einen klaren Kurs vorgibt und Verantwortung für diesen übernimmt, ist hierbei ganz entscheidend. Derzeit ist die Ausgangslage in Pfungstadt aber so, dass es wechselnde Mehrheiten gibt, was die Gremienarbeit nicht wirklich effektiver gestaltet.

Wer politische Verantwortung übernimmt muss unweigerlich auch unbequeme Wahrheiten aussprechen und unpopuläre Entscheidungen treffen – diese sind untrennbar miteinander verbunden.

Ich bin davon überzeugt, dies ist der großen Mehrheit der Pfungstädter Bevölkerung auch so bewusst und daher möchte ich auch die Stadtverordneten ermutigen Entscheidungen zu treffen, auch wenn diese auf den ersten oder vielleicht erst auf den zweiten Blick nicht erfreulich, aber notwendig sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen Himmelfahrtstag. Lassen Sie uns positiv in die Zukunft blicken.

Ihr Bürgermeister

*Patrick Koch*

Patrick Koch

## Älterwerden in Pfungstadt Steuerungsgruppe wird neu gegründet

Die Lebensqualität älterer Menschen in Pfungstadt verbessern: Das möchten sich aktive Bürger\*innen und Vertreter\*innen aus Verwaltung und Politik in einer neu zu gründenden Steuerungsgruppe zur Herzensangelegenheit machen und damit zur beispielgebenden Pilotkommune werden.

Unterstützt durch das Projekt „Im Alter IN FORM – Wohlbefinden älterer Menschen mit besonderen Bedarfen fördern“, der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen –, soll eine Steuerungsgruppe gegründet werden.

**Dazu wird am 2. Juni ein erstes Informationstreffen in der Säulenhalle des historischen Rathauses stattfinden, von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten!**

Ziel dieses vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (im Rahmen von IN FORM, Deutschlands nationalem Aktionsplan zur Verbesserung des Ernährungs- und Bewegungsverhaltens) finanzierten Projektes ist es, das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Selbstständigkeit älterer Menschen in Kommunen nachhaltig zu fördern und zu verbessern. Insbesondere auch Menschen mit Einsamkeitsgefühlen, geringem Budget und mit Zuwanderungsgeschichte sollen an geselligen, kulturellen und informativen Veranstaltungen teilnehmen können, die Möglichkeit haben, in Gemeinschaft leckere und gesunde Mittagsmahlzeiten zu genießen sowie sich mit Spaß und Freude zu bewegen.

### Folgende Projektangebote können in Anspruch genommen werden:

- Je nach Bedarf und Ausgangssituation werden Verantwortliche in der Seniorenarbeit informiert, qualifiziert und beraten.
- Unterstützung durch Informations- und Bildungsangebote für Verantwortliche und Akteur\*innen, um bestehende Angebote für ältere Menschen in den Bereichen Pflege, Bewegung und soziale Teilhabe transparent zu machen, zu bündeln, qualitativ zu verbessern und neue Angebote zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens älterer Menschen zu initiieren.
- Unterstützung beim Aufbau tragfähiger Kooperationen bzw. Netzwerke zwischen Trägern der Seniorenarbeit und Dienstleistern im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich.

Wichtig ist den Verantwortlichen, dabei mit möglichst vielen Akteur\*innen in der Seniorenarbeit die Angebotssituation in Pfungstadt zu diskutieren, sie ggf. neu auszurichten, vorhandene Lücken zu schließen und Ideen für weitere Maßnahmen zu entwickeln. Dies wird eine Steuerungsgruppe verantworten, die mithilfe verschiedener Workshops die Bedarfe analysieren wird. Alle Verantwortlichen in der Seniorenarbeit, aus der Politik sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Angeboten vorzustellen und Ideen zu entwickeln, wie das Wohlbefinden älterer Menschen in Pfungstadt durch leckeres Essen, mehr Bewegung und gemeinsame Aktivitäten gesteigert werden kann.

Denn wie die Gerontologin Frau Prof. Ursula Lehr immer sagte: „*Es kommt nicht darauf an wie alt man wird, sondern wie man alt wird!*“

**Anmeldungen** zum Informationstag sowie Fragen dazu richten Sie bitte an die städtische Seniorenbearbeiterin, Frau Groapa, Tel. 06157 988-1163; E-Mail: [vivian.groapa@pfungstadt.de](mailto:vivian.groapa@pfungstadt.de).

## Pfungstädter Warenkorb Spendenaufruf!



Unsere Lebensmittelregale sind leer, Spielzeug, Schuhe und verschiedene Haushaltswaren werden dringend benötigt.

### Bitte helfen Sie uns, Bedürftigen zu helfen.

Aufgrund der steigenden Anzahl von Bedürftigen in Pfungstadt einerseits und den Warenengpässen im Handel andererseits bitten wir Sie heute herzlich um folgende Spenden:

- ⇒ **haltbare, noch originalverpackte Grundnahrungsmittel** wie Nudeln, Reis, Grieß, Speiseöl, Mehl, Zucker, Haferflocken, Kaffeepulver, Kakao, Tee, Konserven, Nudelsaucen, Suppen.
- (Bitte keine Lebensmittel, die gekühlt gelagert werden müssen. Eine unterbrochene Kühlkette schließt diese Lebensmittel von der Weitergabe aus.)
- ⇒ **Haushaltswaren** wie Bestecke, Geschirr, Töpfe, Pfannen sowie Decken, Bettwäsche und Handtücher.
- ⇒ **Schuhe für Kinder und Erwachsene.**
- ⇒ **Spielzeug** (leicht verständlich, keine Bücher)

Die aktuelle Hitze mit Sonnenschein macht die Wartezeit an der Warenausgabe gerade für Bedürftige mit Kindern oft schwer erträglich. Wir freuen uns daher über **funktionsfähige Sonnenschirme mit Ständer** oder auch **Regenschirme**.

### Ihre Spenden können Sie gerne zu folgenden Zeiten abgeben:

**Samstag, 4. Juni,**  
**Samstag, 11. Juni,**  
**Montag, 13. Juni,**

jeweils von **10-12 Uhr**, im Warenkorb Pfungstadt e. V., Gottlieb-Daimler-Straße 4, Pfungstadt.

Sie möchten uns lieber mit einer **Geldspende** helfen? Sehr gerne. Die Gelder werden zum Kauf von Waren verwendet, die wir an die Bedürftigen weitergeben. Wir stellen Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

### Spendenkonto:

**Warenkorb Pfungstadt e. V.**  
**Sparkasse Darmstadt**  
**IBAN: DE48 5085 0150 0029 0293 13**

Sollten Sie zu den Menschen gehören, die gern mit „anpacken“ und sich sozial engagieren möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Ihre helfenden Hände sind herzlich willkommen!

**Unsere Kontaktdaten finden Sie online auf [www.warenkorb-pfungstadt.de](http://www.warenkorb-pfungstadt.de)**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!  
Ihr Team des Warenkorb Pfungstadt e. V.

## INTERNATIONALER TAG GEGEN HOMOPHOBIE – Fahne hissen für Toleranz und Vielfalt

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homophobie, für Toleranz und Respekt hat die Gleichstellungsbeauftragte Rebecca Steer, gemeinsam mit Akteur\*innen der Stadtgesellschaft, am Dienstag, den 17.05., am Stadthaus I eine Regenbogen-Flagge gehisst.



v.l.n.r.: Frank Schrödel (Kinder- u. Jugendförderung), René Wenner (Jusos Pfungstadt), Clara Labuhn (Demokratie leben!), Rebecca Steer (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pfungstadt), Hans-Jürgen Wittig (Vorsitzender VdK Pfungstadt), Evi Gerbes (Leitung Kinder- u. Jugendförderung Kernstadt), Oliver Hegemann (Stadtverordnetenvorsteher)

## Special Olympics WORLD GAMES BERLIN 2023 Delegation aus Namibia kommt nach Pfungstadt

**#ZusammenInklusiv:**  
**Pfungstadt ist Host Town der Special Olympics World Games Berlin, vom 17. bis 25. Juni 2023.**

Als Teil der größten kommunalen Inklusionsbewegung Deutschlands freuen wir uns darauf, die offizielle Delegation aus Namibia bei uns begrüßen zu dürfen!



## Eschollbrücker Friedhof Es gibt viel zu tun

**Nachdem im Januar und Februar 2022 einige schattenspendende, aber leider bereits stark erkrankte Nadelbäume neben der Trauerhalle gefällt werden mussten, kamen zusätzlich während der heftigen Frühjahrsstürme mehrere ältere Bäume derart in Schiefelage, dass sie umzufallen drohten.**



“Um Beschädigungen der umliegenden Grabstätten zu vermeiden, aber insbesondere auch, um Besucher\*innen



vor Gefahren zu schützen, mussten diese Bäume vom Gartenbauamt gekürzt bzw. gefällt werden. Die dabei entstandenen Flurschäden konnten von den Mitarbeitern der Friedhofsverwaltung inzwischen beseitigt werden. Anstatt bis zur nächsten üblichen Pflanzzeit im Herbst zu warten, haben die Mitarbeiter kurzfristig zehn größere Lindenbäume von Baumschulen in der Region beschafft und auch bereits gepflanzt. Herzlichen Dank für diesen Einsatz!

Diese Pflanzaktion war gleichzeitig der Start für weitere, umfangreiche Neugestaltungsmaßnahmen, die in den nächsten Wochen auf dem „alten Teil“ des Eschollbrücker Friedhofs durchgeführt werden – wir werden weiter darüber berichten.

Ihr  
Jürgen Lilje  
Leitung Friedhofscommission

## Baustelle Bahnhofstraße Herstellung der Fahrtrichtung

Das Amt für Bürger und Ordnung teilt mit, dass **ab Mittwoch, den 01.06.** die Waldstraße, zwischen Eberstädter Straße und Lindenstraße, wieder in ihrer **ursprünglichen Fahrtrichtung** befahren werden kann. Die Demarkierung der Bestandsbeschilderung wird aufgehoben, die Zusatzregelungen werden entfernt.

**immer gut informiert ...**  
[www.pfungstadt.de](http://www.pfungstadt.de)  
[www.facebook.com/PfungstadtNews](https://www.facebook.com/PfungstadtNews)  
STADT PFGUNGSTADT